



**Sakramentar Heinrichs II.**  
vor 1014

### Öffentliche Führungen durch die Sonderausstellung

Mittwoch, 5. April 2023, 17 Uhr  
Freitag, 12. Mai 2023, 15 Uhr  
Mittwoch, 14. Juni 2023, 16 Uhr  
Freitag, 11. August 2023, 15 Uhr  
Freitag, 1. September 2023, 15 Uhr

4,00 €/Person  
Kinder unter 14 Jahren frei  
Anmeldung erbeten, telefonisch oder per E-Mail  
Gruppenführungen (60,00 €/Gruppe) auf Anfrage



Fotos | Jan Schäfer

Ein Katalog zu den Meisterwerken mittelalterlicher Buchmalerei ist im Stadtmuseum erhältlich zum Preis von 4,00 €.

### Stadtmuseum Iserlohn

Fritz-Kühn-Platz 1  
58636 Iserlohn  
Tel.: 02371-217-1960 bis 1964  
museum@iserlohn.de  
www.museen-iserlohn.de

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr  
An Feiertagen geschlossen.  
Eintritt frei!

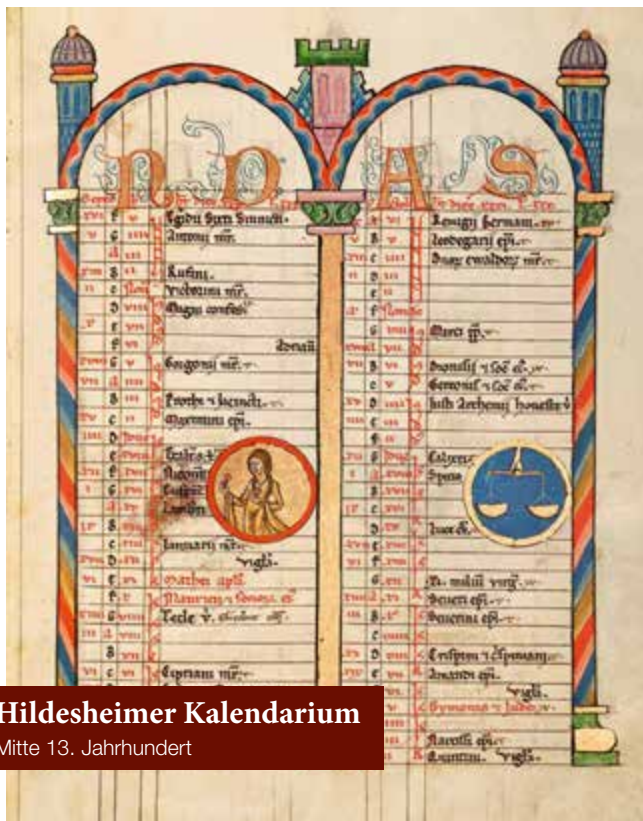


Turin Mailänder Stundenbuch | um 1380 bis ca. 1450

## DURCH DAS JAHR

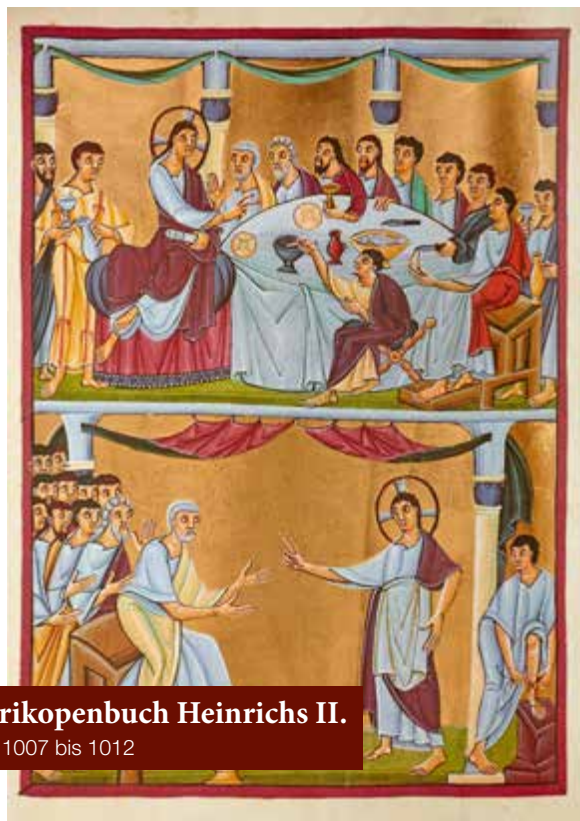
Meisterwerke mittelalterlicher Buchmalerei

EINE SONDERAUSSTELLUNG  
DES STADTMUSEUMS ISERLOHN



### Hildesheimer Kalendarium

Mitte 13. Jahrhundert



### Perikopenbuch Heinrichs II.

um 1007 bis 1012



### Gebetbuch Karls V.

Frühes 16. Jahrhundert

Der mittelalterliche Mensch orientierte sich im Jahresverlauf nicht nur am Wechsel der Jahreszeiten. Religiös bestimmten der biblische Weihnachtszyklus und der Osterzyklus das Leben der Gläubigen.

Die aus dem Mittelalter überlieferten, aufwändig „illuminierten“ (d.h. bebilderten) Evangelien, Perikopenbücher, Sakramentare, Evangelistare und Bibeln, an denen Mönche in Klöstern und Skriptorien oft über viele Monate hinweg arbeiteten, enthalten jene meist lateinischen Texte, die in den Gottesdiensten zu den Kirchenfesten gelesen wurden.

Museen weltweit hüten die kostbaren Original-Handschriften und bewahren sie für die Nachwelt. Von einigen besonders beeindruckenden Werken wurden unter großem Aufwand Faksimiles hergestellt, also bis ins Detail naturgetreue Kopien. Das Stadtmuseum Iserlohn erhielt 2016 durch eine großzügige Spende 27 Faksimiles als Dauerleihgabe. Aufgrund ihrer Empfindlichkeit werden sie nur alle 2 bis 3 Jahre ausgestellt.

Die Auswahl der diesjährigen Sonderausstellung widmet sich den christlichen Hochfesten um Geburt und Sterben Jesu und deren bildlicher Darstellung in der mittelalterlichen Buchmalerei.

Die ältesten Faksimiles in der Sammlung des Stadtmuseums enthalten die Evangelien von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Sie berichten vom Leben und Sterben des Jesus von Nazareth.

Diese Bildhandschriften entstanden zwischen dem 7. und 9. Jahrhundert, als Kaiser und Papsttum noch vehement auf eine an der römischen Liturgie angelehnte Vereinheitlichung der Texte drängten. Sie enthalten daher nur wenige Abbildungen. Im Hoch- und Spätmittelalter kamen zunehmend Bildhandschriften für die Nutzung durch adlige Laien in Mode, sogenannte Stundenbücher. Sie waren für den privaten Gebrauch gedacht und enthielten neben Gebetssammlungen und Lesungen aus den Evangelien auch Kalender mit weiteren kirchlichen Festen wie Heiligenfesten. Die Texte wurden durch zahlreiche farbenfrohe und detailreiche Abbildungen lebendig.